

Abflusssteuerung der Spree – Probleme der Umsetzung der WRRL in Flussauen



Isabell Hiekel, Landesumweltamt Brandenburg RS 5 - Auentagung Lebus, 13./14.01.2010

Guter ökologischer Zustand nach WRRL

Verbesserung der Gewässerstrukturen

**Herstellung / Verbesserung der
ökologischen Durchgängigkeit**

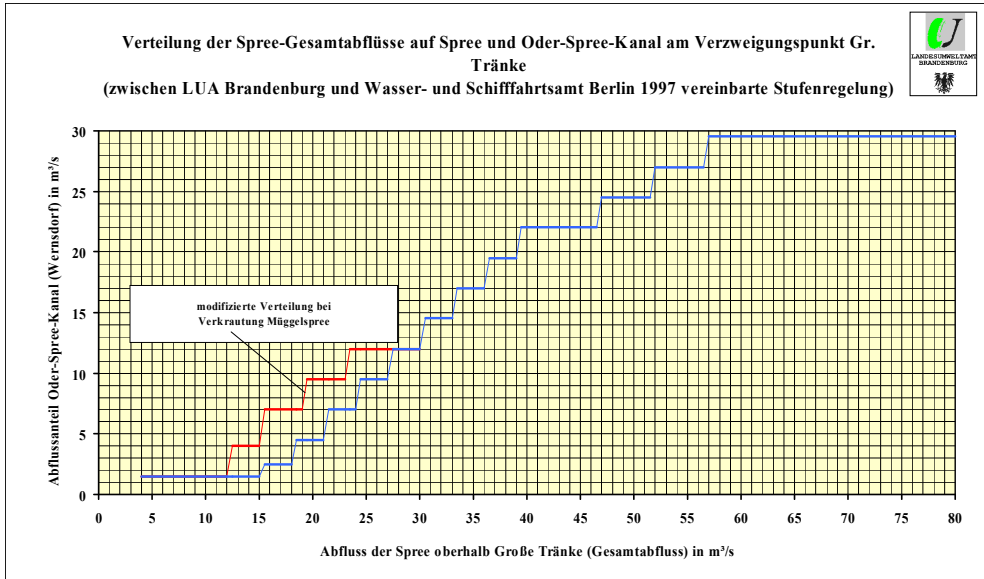
**Ausrichtung der Wasserbewirtschaftung an
einer weitgehend naturnahen Abflussdynamik**

Absicherung der Mindestwasserführung

Anpassung der Hochwasserbewirtschaftung



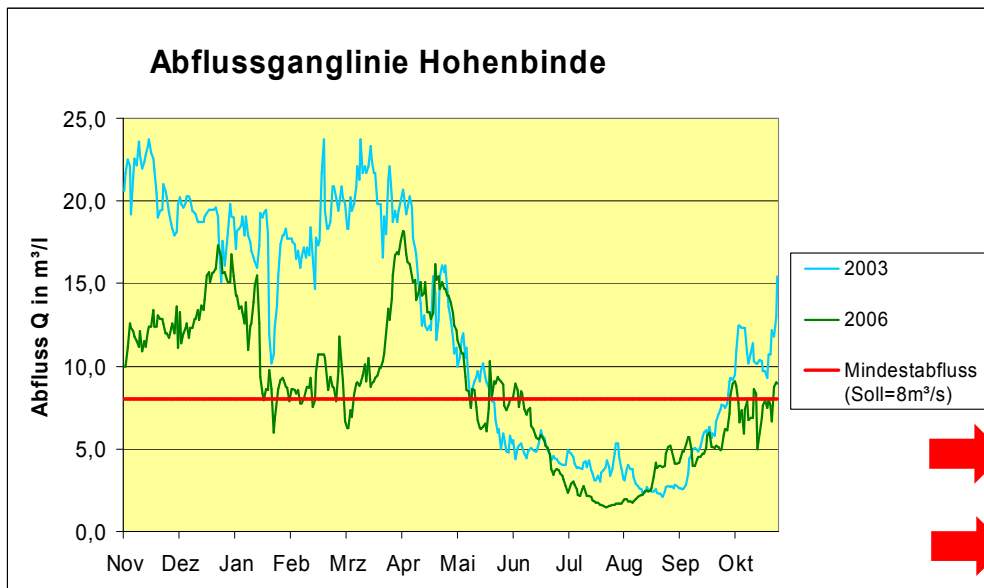
Abflussteuerung am Wehr Große Tränke



**Wasserversorgung Berlin:
Mindestwasserführung von 8m³/s**

**Wasser- und Schifffahrtsamt: Sicherheit und
Leichtigkeit des Schiffsverkehrs auf dem
OSK**

**Landwirtschaft
in der Aue**



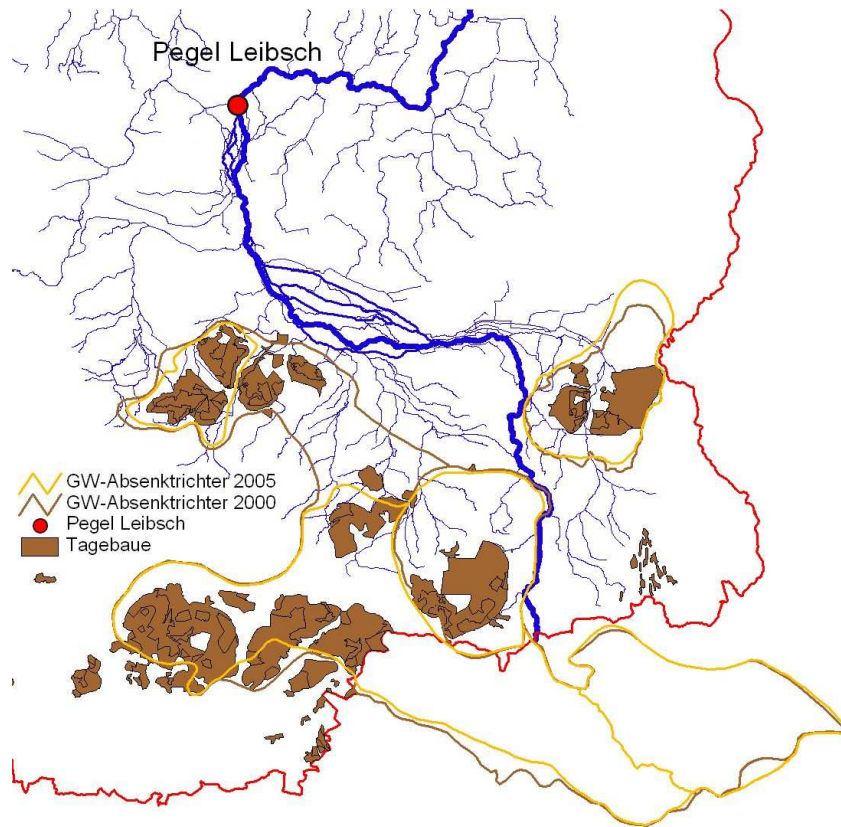
Bettbildender Abfluss wird nicht erreicht



Mindestwasserführung wird oft nicht erreicht

Problem: Mindestwasserführung wird nicht erreicht - Ursachen

Reduzierung der Durchflüsse infolge des Braunkohlenbergbaus im Einzugsgebiet der Spree



Klimatische Veränderungen

Zunehmende Verkrautung der Müggelspree:

Natürlicherweise hohes Nährstoffangebot in der Müggelspree

Große unbeschattete Gewässerabschnitte

Verbesserte Wasserqualität – bessere Durchlichtung der Spree

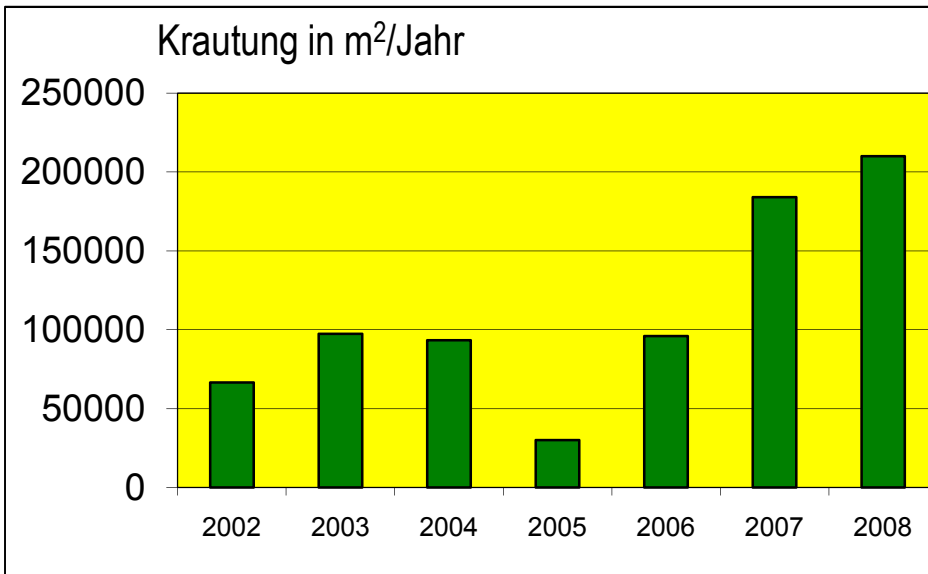
Klimatisch bed. Verlängerung der Vegetationsperiode (Vergleichmäßigung der Durchflüsse)



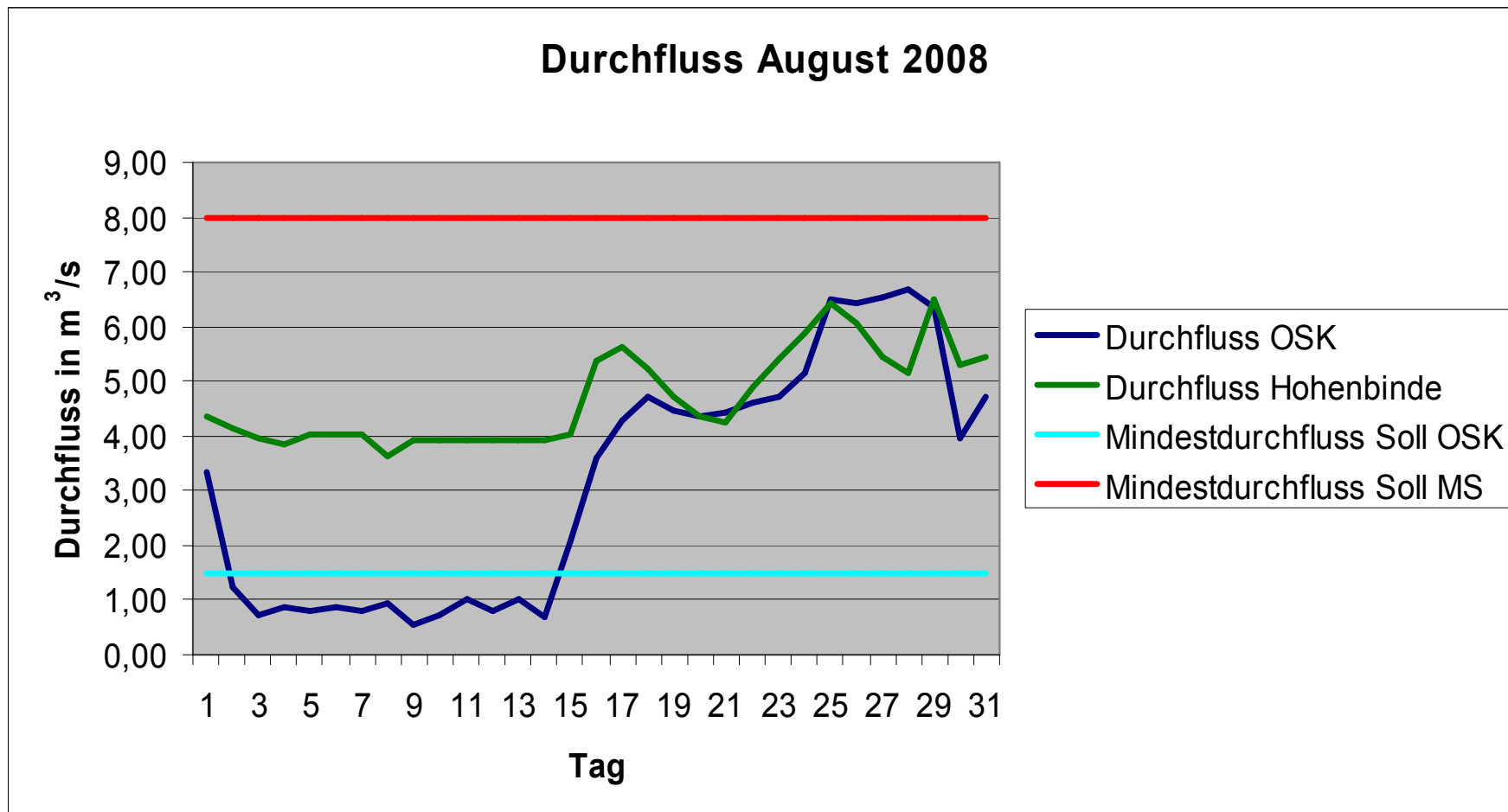
Durchfluss muss gedrosselt werden, um Ausuferungen während der Vegetationsperiode zu vermeiden.

Gewährleistung des Mindestdurchflusses durch Krautung (?)

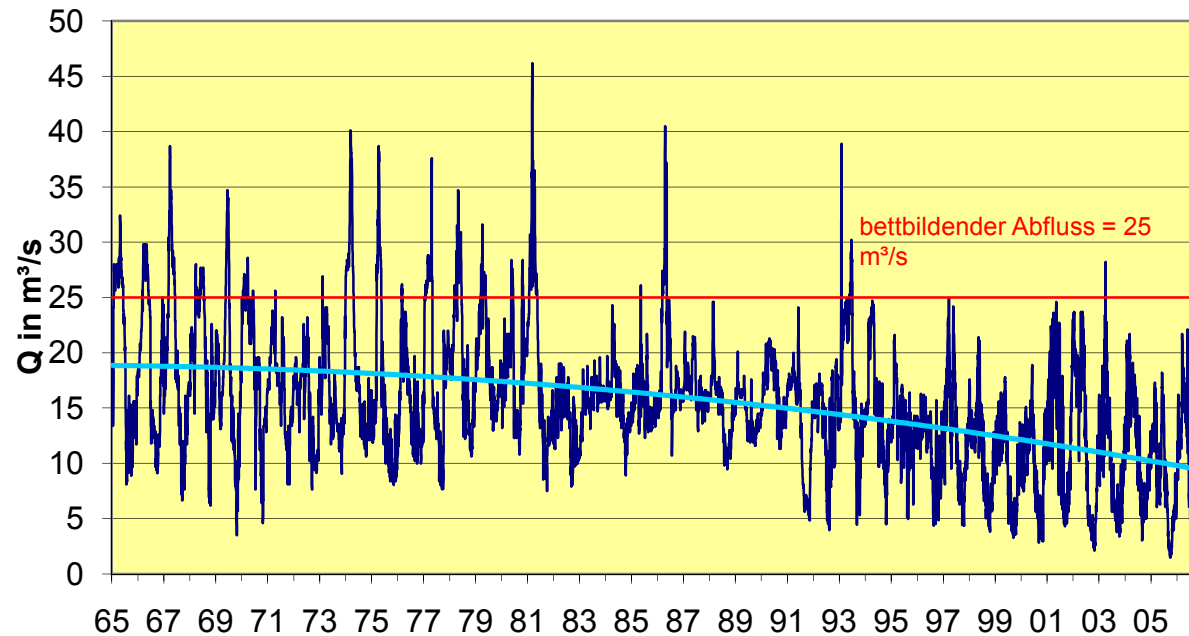
Ständig steigender Aufwand für die Gewässerunterhaltung



Trotz ständig steigendem Aufwand für die Krautung ist der vorgeschriebene Mindestabfluss nicht konfliktlos zu gewährleisten.



Abflussganglinie Hohenbinde 1966 - 2007



... Vergleichmäßigung der Durchflüsse



Feldversuch:

Einschränkung der potenziellen Wuchsorte für Wasserpflanzen durch zeitweise Erhöhung der Durchflüsse

Vorbereitung mit LW, UWB, UNB, WSA u.a.
(Projektbegleitende AG)

Angenommene Voraussetzungen:

- Festgesetztes Überschwemmungsgebiet
- Keine Schädigung der LW durch HW im Januar / Februar (Absprache mit LW)

Ergebnis der rechtlichen Prüfung:

- Die Abflusssteuerung der Spree wird bewußt vorgenommen. Der Einleitung größerer Durchflüsse wäre kein natürliches Ereignis.
- BGB § 1004: Eigentümer sind grundsätzlich berechtigt, Störungen (bewußt herbeigeführte Überflutungen) ihres Eigentums privatrechtlich abzuwehren und können gegen Unterlassung (der gewohnten Abflusssteuerung) klagen. Ausnahme: Sie sind zur Duldung verpflichtet.
- Duldungspflicht wäre aus „Maßnahme der Gewässerunterhaltung besonderer Art“ ableitbar. Dafür wäre eine Duldungsverfügung der UWB erforderlich (§ 84 BbgWG). Diese wurde nicht erteilt.
- Entstehen nach § 84 BbgWG vermeidbare Schäden, so hat der Geschädigte Anspruch auf Schadensersatz.



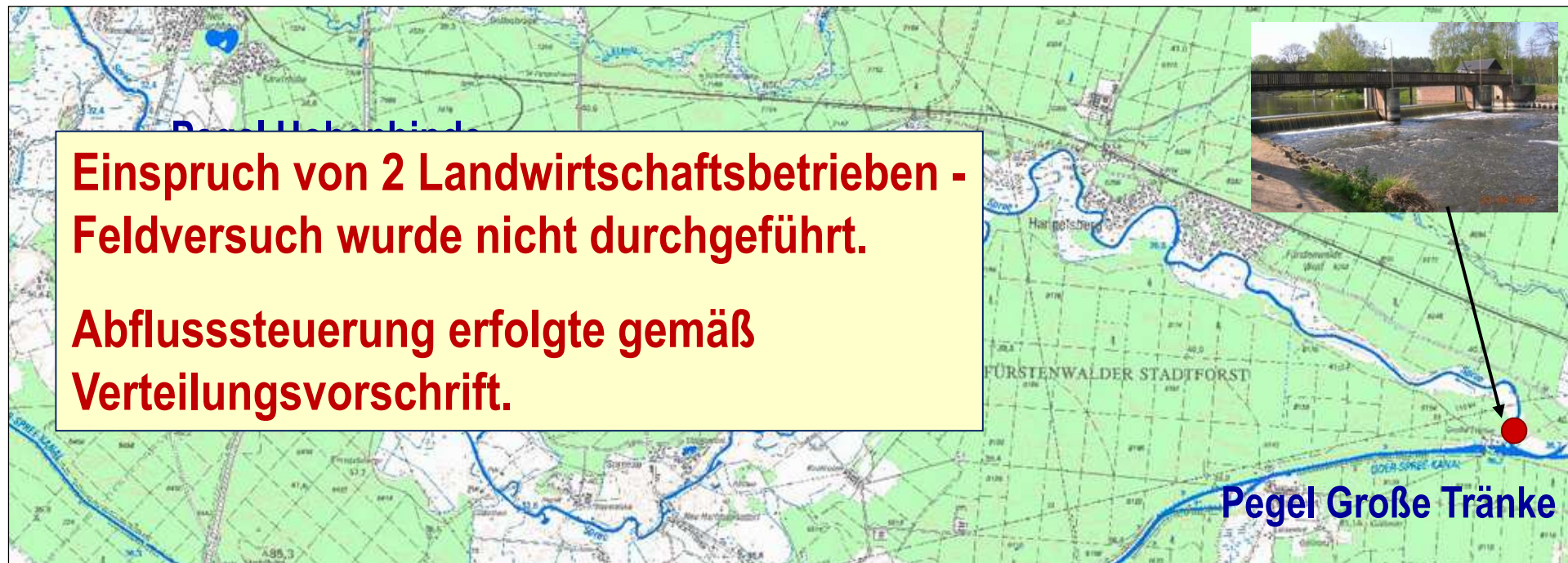
Bereitstellung von Mitteln zum Schadensersatz für die Landwirte (aus der WRRL)

Bestellung eines Gutachters zur Schadensermittlung

Ursprünglich geplante Durchführung des Feldversuches

	Wasserstand am Pegel Hohenbinde in cm	Durchfluss am Pegel Hohenbinde in m ³ /s
Ausgangspunkt	80	17,1
1. Stufe	90	20,8
2. Stufe	100	24,7
3. Stufe	110	28,9

- Zeitraum: Januar – Februar 2009
- Dauer: ca. 2 Wochen
- Kein Feldversuch bei Eisbildung!
- Durchflüsse von ca. 30 m³/s bei entsprechendem Wasserdargebot
- Entschädigung für LW stand bereit



Zum Feldversuch geplante begleitende Untersuchungen

Dokumentation und Auswertung von Durchflüssen und Wasserständen (LUA, IGB)

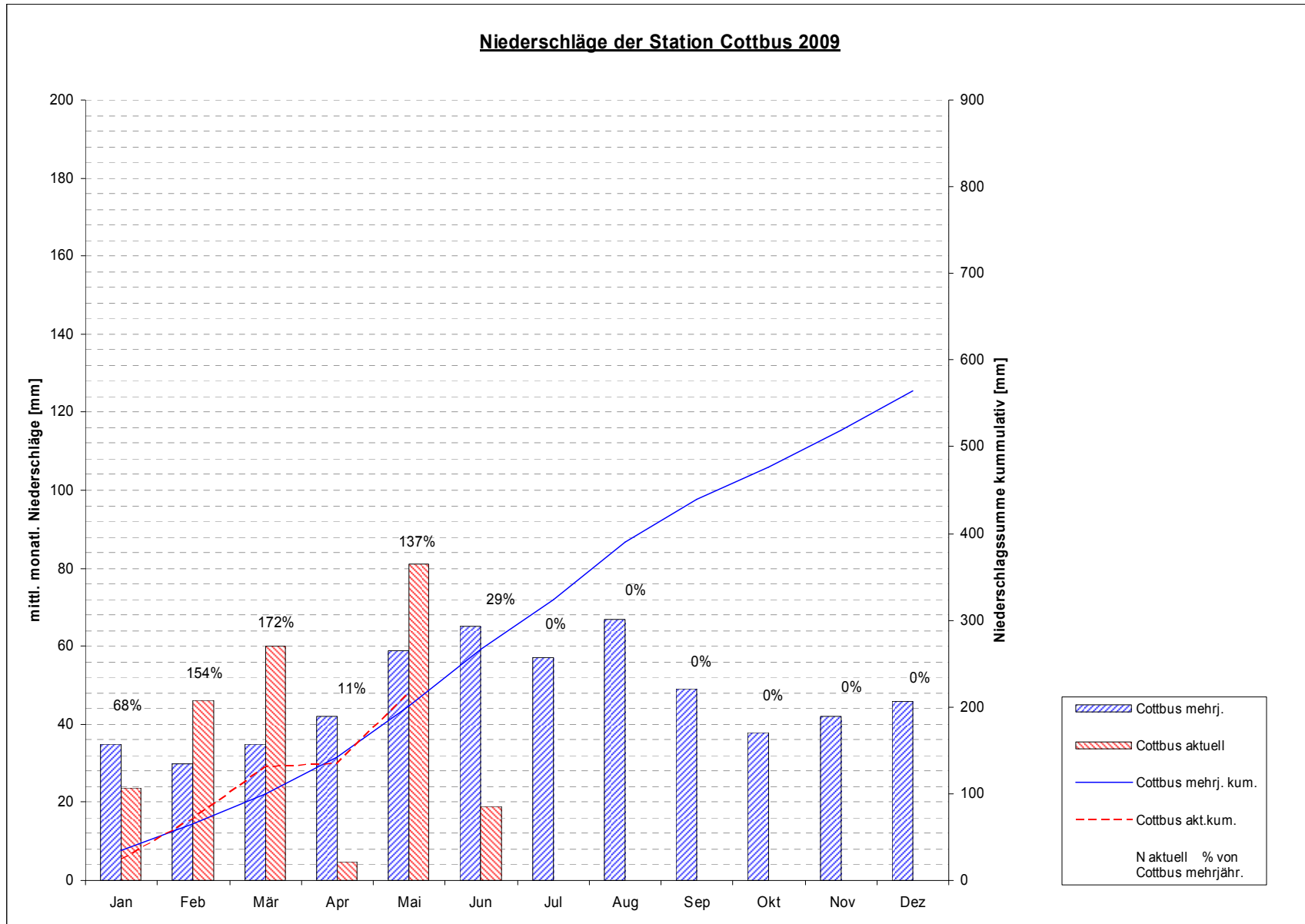
**Dokumentation und Auswertung von Ausuferungen und Vernässungen
(Befliegung / Begehungen) (IGB / Büro für Umweltplanung und Wasserbau)**

**Dokumentation und Auswertung der Entwicklungen der Gewässerstrukturen und
Wasserpflanzenbestände
zusätzlich: Feldversuch zur Optimierung des Krautungszeitpunkts (IGB)**

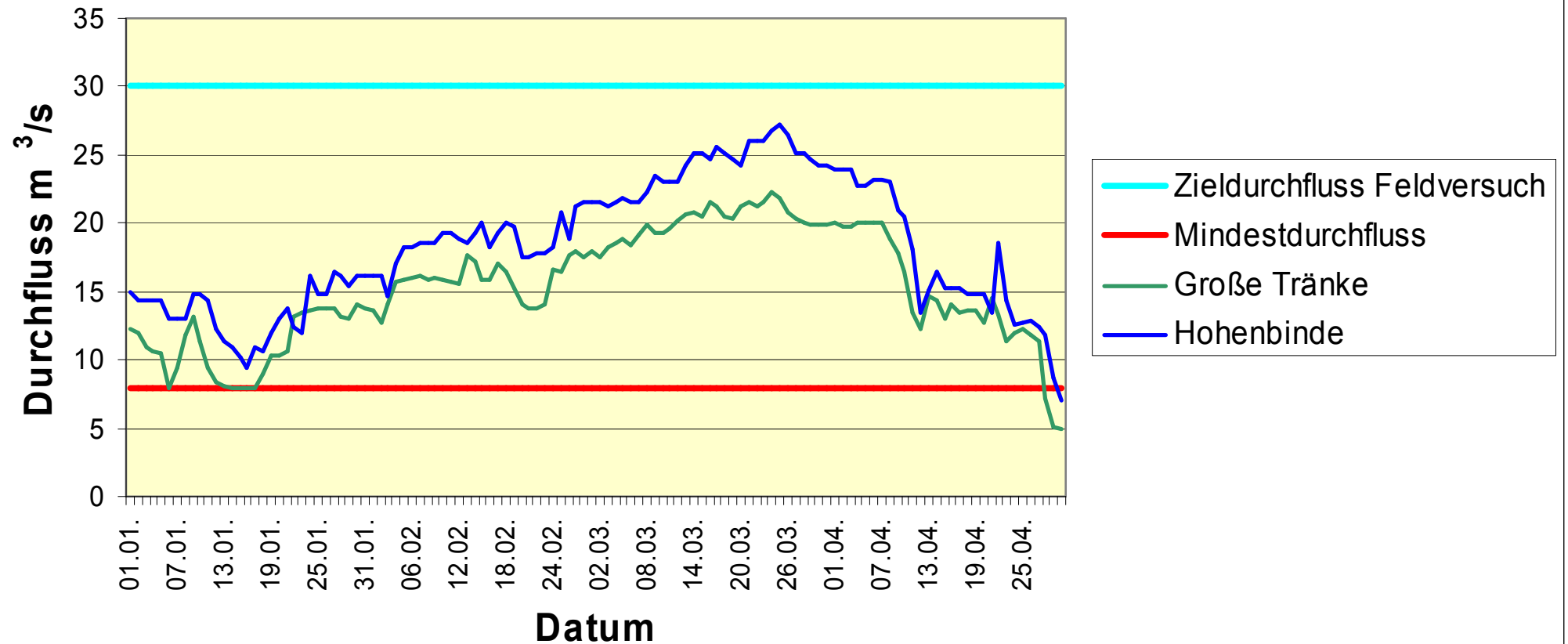
**Sozioökonomische Betrachtungen
Betroffenheiten klären (Gespräche mit Landwirten u.a. Betroffenen über mögliche
Beeinträchtigungen, Lösungsansätze...)
zusätzlich: Pilotvorhaben zur Auennutzung an der Müggelspree (Büro für Umweltplanung und
Wasserbau)**



Ableitung von Untersuchungsbedarf für das WRRL - Gewässerentwicklungskonzept



Durchflüsse Müggelspree 1. Quartal 2009



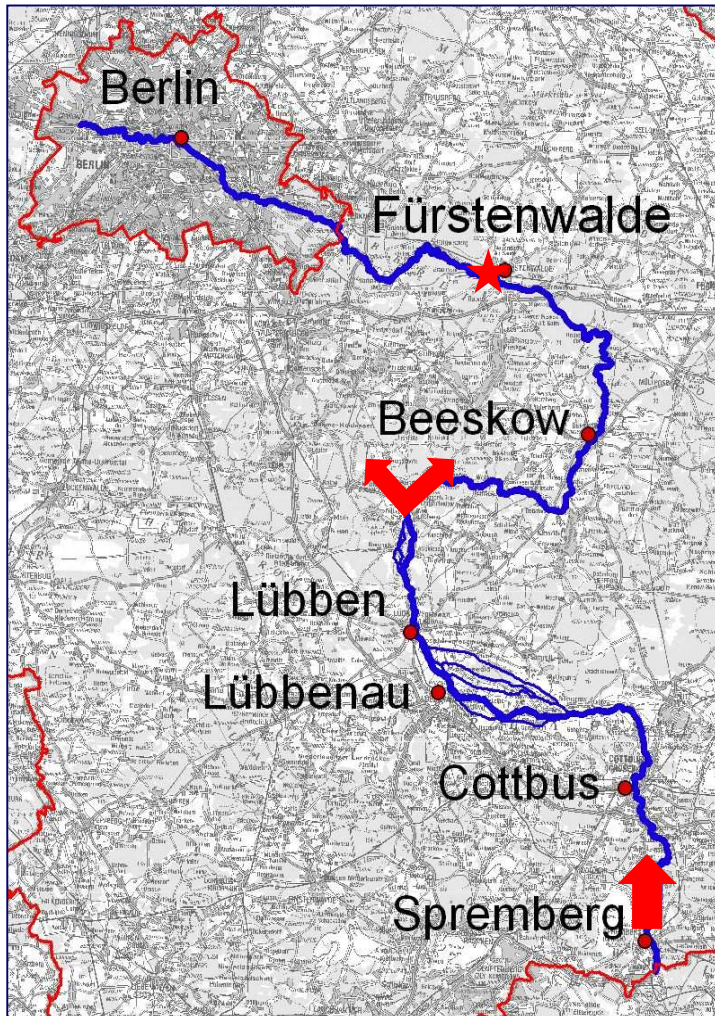








Abflusssteuerung an der Spree im Frühjahr 2009



Konzentration der erhöhten Frühjahrsabflüsse auf die Spree aufgrund von Baustellen im Dahme-Umflutkanal und an der Talsperre Spremberg.



Neuendorfer und Hohenbrücker Spreewiesen



Neuendorfer See



Alt Schadow, Altarme 1 und 2



Altarme 1-5

**Krumme Spree bei Plattkow am
11.03.2009 bei einem Abfluss von 43 m³/s**





Auenzustandsbericht des Bundesamtes für Naturschutz, 2009:

„Eine **nachhaltige Auenentwicklung** führt bei vorausschauender fachübergreifender Planung zu wesentlichen Synergieeffekten in den Bereichen **Hochwasserschutz, Gewässer- und Naturschutz, Schutz der biologischen Vielfalt** und **Anpassung an den Klimawandel.**“



„ ... Letztlich ist eine nachhaltige Auenentwicklung nur im gesellschaftlichen Konsens umsetzbar.“



Durch fehlende Abflussdynamik / Überflutungen entstehende Probleme an der Müggelspree

Berlin:

Mindestabfluss von $8\text{m}^3/\text{s}$
+ gute Wasserqualität

LUA:

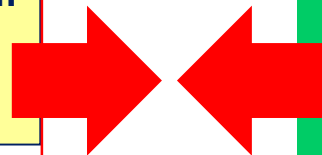
Erreichen der Ziele von WRRL
und FFH in Frage gestellt:
Steigende Unterhaltungskosten:
jährlich über 100.000 €

Stadt Erkner:

Verlandung des Dämeritzsees =
Problem für die
Regionalentwicklung (Kosten
für Entschlammung?)

Fischerei:

schlechte Produktivität der
Spree als Fischgewässer



Gegenwärtige landwirtschaftliche Flächennutzung an der Müggelspree:

ganzjährige Mutterkuhhaltung in der Aue
erfordert ganzjähriges „Trockenhalten“ der
Flächen

? Wertschöpfung durch LW

? Hochwasserfall- Evakuierung

? Nährstoffeintrag

? Bodenschutz / Niedermoorschutz



LW-Nutzung anpassen



! Kühe im Winterhalbjahr generell aus den
Flussauen

? Andere Nutzungsarten für LW

! LW-Förderung WRRL-konform gestalten





Danke für Ihre Aufmerksamkeit !